

**Bürgerinitiative**  
Bahnmission  
**Elbtal e. V.**

**2015**

**Tätigkeitsbericht**  
**Bürgerinitiative Bahnmission-Elbtal e.V.**



Vorstand

BI Bahnmission-Elbtal e.V.

01.01.2016

## Angaben zum Verein:

Vereinsname:	Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e. V.
Gründungsjahr:	2011
Anschrift:	c/o Michael Krebs Anne-Frank-Weg 38 01640 Coswig
Telefon:	03523/878 24 14
Fax:	03523/234 99 99
Internet:	<a href="http://www.bi-elbtal.de">www.bi-elbtal.de</a>
Zielsetzung des Vereins:	<p>Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Körperschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Körperschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln der Körperschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.</p> <p>Der Verein setzt sich das Ziel, den Schienenlärm zu senken und damit die Gesundheit der Betroffenen zu bewahren und den Umweltschutz zu fördern. Der Verein wirkt bei Behörden, Institutionen, Verbänden und politischen Parteien darauf hin, die durch den Schienenverkehr hervorgerufenen Störungen, gesundheitsgefährdenden und gesundheitsschädigenden Emissionen sowie den Hausbestand gefährdenden Erschütterungsemissionen zu reduzieren.</p> <p>Der Verein wirkt darauf hin,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Bremssysteme aller in Deutschland verkehrenden Schienentransportunternehmen umgerüstet werden</li><li>• verbindliche Lärmschutzwerte für die gesamte Bundesrepublik festgelegt werden</li></ul>
Zuständiges Finanzamt:	Meißen
Steuernummer:	209/140/22313
Freistellungsbescheid vom:	26.03.2013

## Mitgliederwesen:

**Anzahl der Mitglieder  
zum 31.12.2015: 155**

davon

ordentliche Mitglieder: 19  
Fördermitglieder: 10  
Basismitglieder: 126

**Zugänge im Tätigkeitsjahr: 25**

davon:

ordentliche Mitglieder: 4  
Fördermitglieder: 1  
Basismitglieder: 20

**Abgänge im Tätigkeitsjahr: 2**

davon:

ordentliche Mitglieder: 0  
Fördermitglieder: 0  
Basismitglieder: 2 (verstorben)

**Ehrenamtlich Tätige: 9**

### **Die Organe des Vereins sind:**

a) die Mitgliederversammlung (MV)

b) der Vorstand

Vorstand: Wolfgang Kaminsky

Stellv. Vorstand: Michael Krebs

Schatzmeisterin: Linda Tofik

b) die Kassenprüfer

## Finanzbericht:

### Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	944,00 EUR
Spenden (nicht zweckgebunden)	800,00 EUR
Spenden (zweckgebunden)	0,00 EUR
<u>Öffentliche Zuschüsse</u>	<u>1.034,88 EUR</u>
Gesamt:	2.778,88 EUR

### Ausgaben

Porto	54,82 EUR
Öffentlichkeitsarbeit	654,81 EUR
Ausgaben für Projekte	858,10 EUR
Abgaben und Gebühren	89,75 EUR
Reisekosten	40,00 EUR
<u>Werbung</u>	<u>0,00 EUR</u>
Gesamt	1.697,48 EUR

Gewinn/Verlust 1.081,40 EUR

## Interessenvertretung

Postkartenaktion

Zum Neujahr:

Die Bürgerinitiative wünscht den Vertretern der Politik in Bund, Ländern und Kommunen alles Gute für das Jahr 2015 und erinnert sie an ihre Vorsätze zur Reduzierung des Güterverkehrslärms.



Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 12 Stunden

(Motiventwurf, Entwurf Anschreiben, Verteilung)

Briefaktion zum Urteil

des VGH Baden-Württemberg:

Seit Jahren leiden die Bürger im Freistaat Sachsen unter dem Lärm von Güterzügen. Da die Bahnstrecken in der Verwaltung des Bundes liegen, wird bei der Finanzierung von Lärmschutz immer auf den Bund verwiesen. Er hat allein die Finanzierung für Lärminderung/-schutz zu tragen. Grundlage dafür ist Artikel 104 a Absatz 1 GG.

Am 21.4.2015 entschied der VGH Baden-Württemberg, 1 S 1949/13 (nicht rechtskräftig), dass die **Bundesländer und Kommunen Eisenbahn-Baumaßnahmen mitfinanzieren dürfen**. Der VGH hat die Revision zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig wegen grundsätzlicher Bedeutung zugelassen.

Mit der Entscheidung des VGH Baden-Württemberg ist nun klar, dass die Länder in einer (finanziellen) Mitverantwortung stehen. Damit können sie Ortsumfahrungen, Tunnels und auch Lärmschutz mitfinanzieren, wenn sie denn wollten. Denn die Schaffung "gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse" ist ebenso wie eine städtebauliche Sanierung sowohl Sache der Kommunen wie der Länder.

**Fazit:** Die Länder sind jetzt mit in der (finanziellen) Verantwortung für die Lösung des Bahnlärmproblems. Der Weg zu einer finanziellen Beteiligung

der Länder an einer über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden Lärmsanierung ist jetzt geöffnet.

Vor diesem Hintergrund möchten wir von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages durch eine Briefaktion erfahren, welche Möglichkeiten Sie sehen, inwieweit sich der Freistaat Sachsen für die lärmbeeinträchtigten Bürger einsetzen kann und möchte?

#### Postkartenaktion

Zum „Tag gegen Lärm“: Anlässlich des „18. Tag gegen Lärm“ am 29. April 2015 bedankt sich die Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e. V. für die Bemühungen der Politik zur Reduzierung des Güterschienenlärms. Gleichzeitig bittet der Verein am Koalitionsvertrag festzuhalten, wenn bis Ende 2016 nicht 50% der Güterwagen umgerüstet sind. Zu jeder Postkarte hat der Verein Ohrstöpsel verschickt.



Ehrenamtlich Tätige: 8

Ehrenamtlicher Aufwand: 52 Stunden

(Motiventwurf, Entwurf Anschreiben, Verteilung, Verpackung Gehörschutz)

#### Postkartenaktion

Für ein leises Europa

Ab 2020:

Die neue EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc hat im Herbst 2015 mit einer unerwarteten Nachricht für Unmut bei allen von Güterschienenlärm betroffenen Bürgern gesorgt. Sie hat den Bundesverkehrsminister aufgefordert, das ab dem Jahr 2020 verabredete Fahrverbot für laute Güterzüge um weitere zwei zu verschieben.

Unser Verein unterstützt das Vorhaben des Verkehrsministers und die Einhaltung des Koalitionsvertrages, dass ab 2020 keine lauten Güterzüge mehr in Deutschland fahren dürfen. Deshalb hat die BI gemeinsam mit der BIW und der BISS in Hockenheim eine Postkarte entwickelt und diese an alle Europa- und Bundestagsabgeordneten verschickt.



Ehrenamtlich Tätige: 4

Ehrenamtlicher Aufwand: 36 Stunden

Treffen mit MdB  
André Hahn

Im Herbst 2015 traf sich MdB André Hahn (DieLinke) mit 2 Vertretern der Bi-Elbtal. Ziel des Gespräches ist die Bitte um politische Unterstützung in der Region Coswig, Weinböhlen und Sächsische Schweiz durch die Fraktion Die Linke im deutschen Bundestag.

Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 3 Stunden



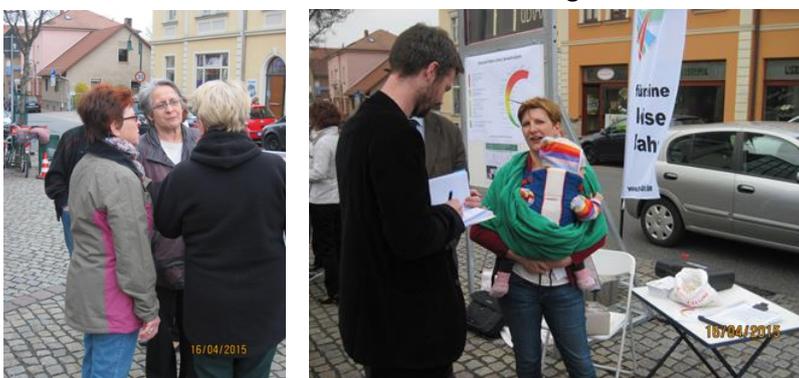
## Zusammenarbeit / Kontakt mit Initiativen

Tag gegen Lärm  
(16.04.2015)

Auch 2015 hat die BI verschiedene Veranstaltungen zum Tag des Lärms initiiert, organisiert und unterstützt. Gemeinsam mit der Bürgerinitiative Weinböhlen (BIW) wurde mit einem Lärmdisplay den Einwohnern von Weinböhlen die Lärmbelastigung auf der Hauptstraße vor Augen geführt. Das Lärmdisplay wurde dafür vom Bündnis Verkehrsbelastung Elbtal (BVE) zur Verfügung gestellt. Alle drei Initiativen sind Mitglieder der Sächsischen Lärmschutzallianz Verkehr.



Während dieser Veranstaltung haben sich Frau Dr. Wällnitz von der Bürgerinitiative Weinböhlen als Kandidatin für die Bürgermeisterwahl und die Bundstagsabgeordnete Frau Rührich (SPD – Mitglied der parlamentarischen Gruppe Bahnlärm) den Anliegen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu den Themen Straßen- und Güterschienenlärm gestellt.



Ehrenamtlich Tätige: 10

Ehrenamtlicher Aufwand: 50 Stunden

#### Tag gegen Lärm (29.04.2015)

Das Bündnis Verkehrsentslastung Elbtal (BVE) tritt für die Reduzierung des Straßenlärms ein. Als Mitglied in der Sächsischen Lärmschutzallianz Verkehr, welche auch die BI Elbtal angehört, tritt die BVA für die Reduzierung von Straßenlärm ein. So wurde anlässlich des „Tages gegen Lärm“ am 29.04.2015 auf der Bahnhofstraße in Radebeul eine analoge Veranstaltung wie in Weinböhlen durchgeführt. Gemeinsam mit der BVE haben Mitglieder der BI Bahnemission-Elbtal e.V. mit interessierten Bürgern zu den Themen Straßen- und Güterschienenlärm gesprochen.

Ab 9 Uhr stellte sich der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Martin Dulig (SPD) den Fragen der Lärmbetroffenen, wie der Freistaat Sachsen unterstützen kann. Ab 11 Uhr beantwortete Oberbürgermeister Wendsche (parteilos) den Anwohner Fragen nach leiseren Straßen. Weiterhin folgten unserer Einladung Susann Rührich (SPD, MdB, Parlamentarische Gruppe Bahnlärm) und Eva Oehmichen (Stadträtin Radebeul, Fraktionsvorsitzende Bürgerforum).



Ehrenamtlich Tätige: 8

Ehrenamtlicher Aufwand: 76 Stunden

## Vereinsaktivitäten

### Dankes-Bowling

Am 14.01.2015 bedankte sich der Verein bei seinen ehrenamtlichen Helfern. Dazu wurden verschiedene Unterstützer ins OTC zu einem Bowlingabend eingeladen. Der Einladung folgten unter anderem auch Mitarbeiter der WGC, der Initiativen BVE und BiW.

### Tag der Sachsen

#### Wurzen:

Wie bereits im Vorjahr hat sich die BI mit einem eigenen Stand am Tag der Sachsen präsentiert. Dieser fand vom 04.09. bis zum 06.09.2015 in Wurzen statt.



Die Vertreter der BI-Elbtal und der BIW haben die Besucher auf die Lärmsituation aufmerksam gemacht. Leider war der zugewiesene Standort für einen breiten Besucherstrom ungünstig. Besonders freuten wir uns über den regen Austausch mit lärmbeeinträchtigten Bürgern in Riesa und Nünchritz.

Ehrenamtlich Tätige: 6

Ehrenamtlicher Aufwand: 49 Stunden

## Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes:



Bereits im Jahr 2002 hat die Europäische Union die Richtlinie zur Bekämpfung von Umgebungslärm an Bahnstrecken beschlossen. Diese wurden vom Bundestag 2005 in per Gesetz umgesetzt. Auf der Grundlage dieser Richtlinie ermitteln derzeit alle EU-Staaten Lärmdaten für eine effektive Lärmaktionsplanung. Das Eisenbahnbundesamt (EBA) versucht mit einer Online-Umfrage der betroffenen Öffentlichkeit das Ausmaß der Lärmbelastungen an Schienenwegen außerhalb von Ballungsräumen zu ermitteln. Die BI hat mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit die Betroffenen in Coswig aufgerufen, an dieser Umfrage teilzunehmen. Zur Unterstützung hat der Verein eine Ausfüllhilfe erarbeitet. Diese wurde bundesweit zur Verfügung gestellt. Mit ca. 4.200 Downloads bei rd. 16.000 Teilnehmern bundesweit wurde deutlich, dass die Umsetzung der Öffentlichkeitsbeteiligung des EBA sehr verbesserungswürdig ist. Coswig belegte in der bundesweiten Beteiligung den 12. Platz.

Ehrenamtlich Tätige: 5

Ehrenamtlicher Aufwand: 38 Stunden

## Teilnahme an der MDR-Sendung „Fakt ist“:



Anlässlich zum „Tag gegen Lärm“ führte die MDR-Sendung „Fakt ist“ in Magdeburg eine politische Diskussionsrunde durch.

Diese hatte folgende Teilnehmer:

Prof. Dr. Greiser (Uni Bremen),  
Stephan Kühn (MdB - Bündnis 90/DieGrünen)  
Dr. Rene Weinandy (Bundesumweltamt)  
Joachim Berends  
(Vizepräsidenten im Verband Deutscher Verkehrsunternehmern)  
Michael Krebs (Bi Bahnmission-Elbtal e. V.)

Zur Sendung „Fakt ist“ wurde vom MDR auch die Bi Lärmschutz Biederitz e. V. (bei Magdeburg) eingeladen. So konnte zu einem weiteren Verein, der sich mit Lärmschutz durch Güterzüge beschäftigt, ein erster Kontakt geknüpft werden. Leider wurde die für den 04.05.2015 geplante Sendung zwei Mal verschoben. Daher fand die Diskussionsrunde erst am 22.06.2015 statt.

Vorstand Michael Krebs wurde während der Sendung vom Bürgerreporter interviewt. Er konnte so den Standpunkt der BI zur Situation des Schienengüterverkehrs darlegen und auf Aktionen der BI hinweisen.

Ehrenamtlich Tätige: 4

Ehrenamtlicher Aufwand: 20 Stunden

Demokratiekonferenz: Für den 29. Oktober laden die große Kreis-Stadt Coswig und die JuCo Soziale Arbeit gGmbH zur 1. Demokratiekonferenz von 7 Kommunen in die Börse Coswig ein. Die Veranstaltung wird über das Projekt „Partnerschaft für Demokratie“ der Kommunen Coswig, Diera-Zehren, Moritzburg, Niederau, Radebeul, Radeburg und Weinböhla organisiert. Eingeladen sind zivilgesellschaftliche Akteure, entsprechende Einrichtungen und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung. Ziel ist es, den aktuellen Stand der Partnerschaft zu diskutieren, lokale Bedarfs- und Problemlagen anzusprechen sowie Ideen und Strategien zur weiteren Ausgestaltung vor Ort zu finden. Die Auseinandersetzung mit den Themen findet in Arbeitsgruppen u.a. zu folgenden Schwerpunkten statt: erfolgreiche Prävention, Schwerpunkte und Anliegen vor Ort sowie das interkulturelle Miteinander.

Der Vertreter der BI konnte den Verein und seine demokratischen Aktivitäten und Bürgerbeteiligung vorstellen.



Ehrenamtlich Tätige: 1

Ehrenamtlicher Aufwand: 4 Stunden

## ALD-Veranstaltung

### Lärmbedingte Betriebsbeschränkungen im Schienenverkehr:

Am 16.11.2015 fand die ALD-Veranstaltung "Lärmbedingte Betriebsbeschränkungen im Schienenverkehr" statt, die gemeinsam mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen Anhalt durchgeführt wurde.



#### **Thema der ALD Veranstaltung:**

Betriebsbeschränkungen sind ein kostengünstiges und schnell wirksames Mittel zur Minderung der Beeinträchtigungen durch Lärm. Sie werden bei verschiedenen Quellen eingesetzt, z. B. als Betriebsverbote von Gartengeräten zu bestimmten Zeiten. Auch im Luftverkehr sind Betriebsbeschränkungen zum Schutz der Nachtruhe an vielen Flughäfen in Kraft. Im Straßenverkehr sind Fahrverbote und Geschwindigkeitsbeschränkungen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm auf der Grundlage der Straßenverkehrsordnung gebräuchlich. Nur beim Schienenverkehr werden lärmbedingte Betriebsbeschränkungen bisher nicht eingesetzt. Sie werden inzwischen von Bürgerinitiativen, aber auch von der Politik als kurzfristige Maßnahme zur Lärminderung an hoch belasteten Strecken gefordert.

Durch die aktuellen Aktivitäten der Bundesregierung stehen jetzt allerdings auch beim Schienenverkehr derartige Betriebsbeschränkungen auf der politischen Agenda: Die Regierungskoalition möchte sicherstellen, dass nach Umsetzung des wichtigsten Einzelprogramms zur Minderung des Schienenverkehrslärms (Umrüstung der traditionellen graugussklotz-gebremsten Güterwagen (GG-Wagen) auf lärm mindernde Bremssysteme bis Ende 2020) "laute Güterwagen das deutsche Schienennetz" nicht mehr befahren. Ergibt eine Evaluation der Umrüstung bis 2016, dass nicht mindestens die Hälfte der Güterwagen umgerüstet sind, sollen ordnungsrechtliche Maßnahmen wie Nachtfahrverbote für GG-Wagen schon in dieser Legislaturperiode umgesetzt werden.

Die Schweiz hat bereits die gesetzlichen Voraussetzungen für ein Verbot des Betriebs von GG-Wagen ab 2020 geschaffen. Auch die Europäische

Kommission erwägt Betriebsbeschränkungen im Rahmen der Überarbeitung ihrer Strategie zur Minderung des Schienenverkehrslärms.

Auch bei der Lärmvorsorge werden inzwischen Betriebsbeschränkungen als Minderungsmaßnahme thematisiert: Das Oberverwaltungsgericht von Sachsen-Anhalt (Urteil 1K17/13 vom 17.07.2014) hat unterstrichen: „Die eisenbahnrechtliche Planfeststellung schließt betriebsregelnde Anordnungen zur Bewältigung der vom Vorhaben und dessen betriebsbedingten Auswirkungen aufgeworfenen Konflikte materiell-rechtlich nicht aus.“

Betriebsbeschränkungen führen zu Einschränkungen der Aktivitäten von Verkehrsunternehmen und -teilnehmern. Sie können die Warenverkehrsfreiheit als eine der Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarkts behindern und die Wettbewerbsbedingungen des Schienenverkehrs beeinträchtigen. Betriebsbeschränkungen unterliegen deshalb einem Abwägungsgebot und müssen mit Augenmaß gestaltet werden.

Auf der gemeinsamen Veranstaltung von ALD und dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MLU) des Landes Sachsen-Anhalt wurde der aktuelle Stand der Diskussion zu lärmbedingten Betriebsbeschränkungen im Schienenverkehr für die verschiedenen Zielsetzungen (Lärmvorsorge, Lärmreduzierung mit den Zielhorizonten 2016 und 2020) aus der Sicht der beteiligten Akteure dargestellt. Die geplanten Umsetzungen, die rechtlichen Voraussetzungen und die Risiken des Instruments wurden erörtert und bewertet.

An dieser Veranstaltung haben neben Vertretern aus Politik und Wirtschaft mehrere Mitglieder von Bürgerinitiativen teilgenommen. Damit konnten weitere Kontakte zu diesen aufgenommen werden.

Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 12 Stunden

Teilnahme am IZBE:

Das Innovationszentrum Bahntechnik Europa (IZBE) ist ein unabhängiger Partner für Politik und Wirtschaft. Moderne Verkehrssysteme in dem künftigen, integrierten europäischen Verkehrsraum müssen aus raumordnerischer, wirtschaftlicher und ökologischer Sicht auf Dauer tragbar gestaltet werden. Es stellt sich diesen Anforderungen. Kooperative, nationale und international gut besetzte Teams mit verfügbarem Know-how gewährleisten praxisorientierte Lösungen aus einer Hand.

Das IZBE hat die BI eingeladen, an der Veranstaltung zum Thema Innovation auf dem Gebiet des Bahnlärms teilzunehmen. Dieser sind Mitglieder der BI gefolgt. Sie hatten die Möglichkeit im Anschluss an die Fachvorträge sich zu den dargelegten Fakten zu äußern. Wichtig für die Arbeit der BI war vor allem, dass weitere Kontakte hergestellt werden konnten. So ist z.B. daraus eine interessante Verbindung zu Lärmforschern der TU Dresden entstanden.

Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 12 Stunden

**Mitgliederentwicklung** Die Einführung der Basis- und Familien-Mitgliedschaft hat auch in 2015 den Verein weiter gestärkt. So wurden Anträge von 4 neue ordentliche Mitgliedern, 1 Fördermitglied und 20 Basis- und Familienmitgliedern angenommen. Der Verein zählt zum 31.12.2015 155 Mitglieder.

**Geburtstagskarten** Der Verein verschickte in 2015 an jedes Mitglied eine Geburtstagskarte. Dank des Sponsors FreddyFresh in Coswig konnte sich jedes Mitglied über einen Gutschein in Höhe von 5 EUR freuen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Teil der Vereinstätigkeit war die Öffentlichkeitsarbeit. Während des gesamten Jahres wurde die intensive Zusammenarbeit mit den Medien gesucht. Hierbei ist vor allem das Interesse der Sächsischen Zeitung für die Arbeit des Vereins sehr wichtig.

**Printmedien:** Monatlich erscheinen in den Printmedien 1-2 Beiträge, welche von Journalisten oder vom Verein selbst geschrieben werden. Am bedeutendsten ist die Sächsische Zeitung mit ca. 20 Artikeln im Jahr. Hinzu kommen DNN, Freie Presse, Wochenkurier und die Amtsblätter von Coswig, Weinböhla und Radebeul.

**Radio/TV:** Beiträge bei Radebeul-TV und MDR Fakt ist

- anlässlich „Tag gegen Lärm“ (Radio Dresden, Leipzig, Chemnitz, Lausitz, Erzgebirge, Zwickau)
- anlässlich der ALD-Veranstaltung „Lärmbedingte Betriebsbeschränkungen im Schienenverkehr“ (MDR-Info)

**Soziale Netzwerke:** Der Verein ist auf Facebook und Twitter präsent.

**Internetauftritt:** Durch die Nutzung von Online-Werbung von Google-Grants, konnte die Besucherzahl auf die Vereinsseite deutlich erhöht werden.

Ehrenamtlich Tätige: 2

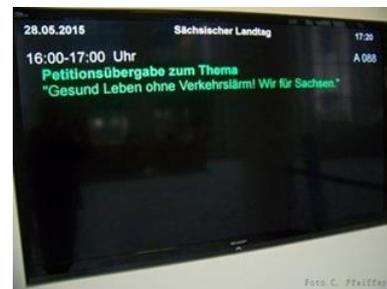
Ehrenamtlicher Aufwand: 78 Stunden

## Projekte

Petition an den Sächsischen Landtag der Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e. V. in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Lärmschutz-Allianz Verkehr:

Am 31.03.2015 trafen sich Marco Kunze und Michael Krebs mit dem Präsidenten des Sächsischen Landtages Dr. Mathias Rösler zu einer Vorbesprechung. Hierbei wurden die Formalitäten und der Termin für die Übergabe der Petition der Sächsischen Lärmschutzallianz Verkehr abgestimmt.

Am 28.05.2015 fand dann im Sächsischen Landtag die Übergabe statt. Nach der Begrüßung durch Dr. Rösler hat Michael Krebs im Namen der Allianz für die Vertreter des Petitionsausschusses eine Erklärung abgegeben und die Situation dargelegt.



Die „Sächsische Lärmschutzallianz Verkehr“ hat sich mit dem Ziel zusammengeschlossen,

- die Gesundheit der Menschen und
- die Natur und Umwelt

vor den Auswirkungen des Verkehrslärms zu schützen. Dabei konzentrieren wir uns auf den Schienengüter- und den Straßenverkehrslärm. Wir vertreten die Auffassung, dass vor allem die gewählten Abgeordneten die Pflicht haben, parteiübergreifend die Bürgerinnen und Bürger in diesem Bestreben aktiv zu unterstützen. Aus diesem Gedanken heraus haben wir die Petition „**Gesund Leben ohne Verkehrslärm! Wir für Sachsen.**“ verfasst, die wir Ihnen heute übergeben.

Wir denken, dass die rd. **8.000 gesammelten Unterschriften** das Anliegen der Petition nachdrücklich unterstützen. Wir bedanken uns auch für die aktive Unterstützung kommunaler Politiker und Landespolitiker, die sich für die Sorgen ihrer Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Die Teilnahme der Bürgermeister und Oberbürgermeister aus Bad Schandau (Hr. Eggert), Coswig (Herr Neupold), Pirna (Herr Hanke), Radbeul (Herr Wendsche) und Rathen (Herr Richter), Wehlen (i. V. Frau Täubrich) sowie des Vertreters des Landrates Pirna (Herr Tänzer) an der heutigen Übergabe ist dafür beredter Ausdruck. Ebenso danken wir der Geschäftsführerin des Fachkrankenhauses Coswig, Frau Russow-Böhm, die uns von Beginn an aktiv unterstützt.

**Einzigartig in Sachsen ist, dass diese Petition erstmals gemeinsam von Bürgerinnen und Bürgern und Oberbürgermeistern und Bürgermeistern gemeinsam an den Sächsischen Landtag übergeben wurden.**



Präsident des Sächsischen Landtags Herr Dr. Matthias Rösler



Marco Kunze u. Michael Krebs BI Bahnmission-Elbtal e.V.



AG Verkehrslärm Markranstädt  
Herr Pfeiffer



BVE, Herr Tittel

Die Petition wurde durchgeführt von:

AG Verkehrslärm Markranstädt

Bündnis Verkehrsentslastung Elbtal

Bi Bahnmission-Elbtal e. V.

Bürgerinitiative Nördlicher Güterring leipzig

Bürgerinitiative Lärmschutz Autobahndreieck Nossen A4/A14

Bürgerinitiative Weinböhlen

Bürgerinitiative Zugkunft Lausitz

Ortsverein Vogelsang e. V.

Bürgergruppe Pirna/Posta

Bürgergruppe Königstein

Bürger in Bad Schandau und Stadt Wehlen

## Lärmaktionsplan

Stadt Coswig:

Die Stadt Coswig ist verpflichtet die Lärmaktionsplanung durchzuführen. Die BI wurde gemeinsam mit Frau Dr. Heinecke-Schmitt vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft und Herrn Dr. Herhold vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie an einer vorbereitenden Beratung eingeladen. Die Vertreter der BI machten deutlich, dass sie an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit der Stadt Coswig interessiert und bereit ist. Die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 stattfinden.

Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 5 Stunden

## Zukunftspläne

Für das Jahr 2016 hat der Verein eine Jahresplanung vorgenommen. Der Verein hat Aktivitäten zur Öffentlichkeitsbeteiligung der Lärmaktionsplanung der Stadt Coswig geplant. Dies wird im Rahmen des „Tag gegen Lärm“ stattfinden. Ziel ist es, Bürger und Politik zum Thema Schienenlärm weiter zu sensibilisieren. Weiterhin soll die Zusammenarbeit der sächsischen Bürgerinitiativen zum Thema Verkehrslärm vertieft werden. Besonderes Augenmerk liegt auf den Vorbereitungen zur Bundestagswahl 2017.

Coswig, den 01.01.2016

Wolfgang Kaminsky  
Vorstand

Michael Krebs  
Vorstand

Linda Tofik  
Schatzmeisterin